

EXPORTtoday

IHRE WÖCHENTLICHE INFORMATIONSQUELLE RUND UM DEN EXPORT

Ausgabe 37/2019

Margenrückgang

Automobilindustrie muss sich auf Wende einstellen.

Die deutsche Autoindustrie verzeichnet eine spürbare Absatzdelle in Europa und China. Eine Studie von Roland Berger analysiert, wie sich die internationale Zulieferbranche auf den Nachfragerückgang vorbereiten muss und wie sie den Spagat zwischen Investitionen und Einsparungen meistert. In Österreich sind 150 Unternehmen mit 30.000 Beschäftigten direkt in der Fahrzeugindustrie tätig. Insgesamt hängen rund 370.000 Arbeitsplätze direkt oder indirekt von der Automobilwirtschaft und deren Zulieferern ab. Mit einem Auslandsumsatz von 14,1 Milliarden Euro ist diese die zweitwichtigste Exportbranche Österreichs. Roland Berger und die Investmentbank Lazard haben in der Untersuchung neben einer Ist-Analyse auch Ursachen für die Industrie



Österreichs Wirtschaft ist stark von der deutschen Automobilindustrie abhängig.

entwickelt. So gilt es für die Zulieferer, die eigene Situation richtig einzuschätzen. Dazu hat Roland Berger eine Systematik entwickelt, aus der sich je unterschiedliche Handlungsanweisungen ableiten lassen. <

www.rolandberger.com

Fokus

Abkommen mit Kosovo

Österreich vertieft Beziehung mit jungem Balkanstaat.

Im Rahmen des vierten Zusammentreffens der gemischten Kommission Österreich-Kosovo wurde von Wirtschaftsministerin Elisabeth Udolf-Strobl und dem kosovarischen Vizeminister für Handel und Industrie, Bekim Jupa, ein Memorandum of Understanding unterzeichnet. Ein Schwerpunkt liegt dabei im Bereich der Digitalisierung. In Österreich ist das „digitale Amt“ seit März online und auch der Kosovo setzt auf neue Technologien, etwa mit elektronischen Ausweisdokumenten. Mit dem Abkommen soll im Kosovo auch der Weg für europäische Standards

bei elektronischer Identifikation, Verifizierung und der Bereitstellung von vertrauenswürdigen Diensten (eIDAS) geebnet werden. Durch Inkrafttreten des Stabilisierungs- und Assoziierungsabkommen mit dem Kosovo im Jahr 2016 entwickelten sich die Handelsbeziehungen erfreulich. Im Jahr 2018 exportierte Österreich Waren im Wert von 51,9 Millionen Euro in den Kosovo. Derzeit sind mehr als 130 österreichische Unternehmen mit einer Investitionssumme von 151 Millionen Euro im Kosovo vertreten.

Ihre EXPORT today-Redaktion

www.wko.at/aussenwirtschaft/ks

Inhalt

CNC- und Laser Info Tag	02
Messe für die Industrie	03
Effizienz ohne Kompromisse	04
Holz voll im Trend	05
Digitalisierung der Prozesse	06

Top-Erfolg

Stabiler Isovolta-Umsatz.

Die Isovolta AG hat 2018 einen erfreulichen Umsatz von fast 126 Millionen Euro erwirtschaftet. Mit 16 Produktions- und Vertriebsstandorten in 11 Ländern zählt Isovolta zu den weltweit führenden Herstellern von Elektroisoliermaterialien, technischen Laminaten und Verbundwerkstoffen. So hat das Wiener Neudorfer High-Tech-Unternehmen u.a. Teile der Innenausstattung des Airbus-Großflugzeugs A380 erzeugt. Hauptabsatzkanal von Isovolta sind die Märkte der Europäischen Union.

www.isovolta.com

Impressum

EXPORT today wird vom Observer beobachtet.

Medieneigentümer, Redaktionsadresse: NEW BUSINESS Verlag GmbH, 1060 Wien, Otto-Bauer-G. 6, Tel.: +43/1/235 13 66-0. **Konzept, Gestaltung und Produktion:** NEW BUSINESS Verlag GmbH **Chefredaktion:** Bettina Ostermann (bettina.ostermann@newbusiness.at), Max Gfrerer (max.gfrerer@newbusiness.at) **Projektleiterin:** Sylvia Polak **Geschäftsführer:** Lorin Polak (+43/1/235 13 66-300, lorin.polak@newbusiness.at) **Artredaktion:** Gabriele Sonnberger (gabriele.sonnberger@newbusiness.at) **Hinweis:** Im Sinne der leichteren Lesbarkeit werden geschlechtsspezifische Bezeichnungen nur in ihrer männlichen Form angeführt. Dies impliziert keinesfalls eine Benachteiligung des jeweils anderen Geschlechts. Frauen und Männer mögen sich von den Inhalten unseres Newsletters gleichermaßen angesprochen fühlen.

www.newbusiness.at

Die Fertigungsprofis

Auf dem CNC- und Laser-Infotag zeigt die METZLER GmbH mit seinem Partner Gravotech praxisorientierte Lösungen aller Art.



Der CNC- und Laser-Infotag findet am 24. Oktober in Graz statt.

Als Mehrmarkenhändler kann der Spezialist für Werkzeuge und Maschinen auf die besten Hersteller sowie ausgeklügelte Eigenprodukte zurückgreifen. Die Kombination mit langjähriger Erfahrung, Fachwissen und der persönlichen Nähe zum Kunden macht METZLER zu Fertigungsprofis in den Bereichen Produktion, Werkstätte und Montage bis zur Beschaffung.

Die Kompetenzen von METZLER

Die vier Kernkompetenzen Zerspanung, Werkstätten, Maschinen und Beschaffung bilden die Basis für ein umfangreiches Sortiment an Qualitätswerkzeugen, das Zerspan- und Spannwerkzeuge, Mess- und Prüfmittel, Betriebseinrichtungen sowie Produktionsanlagen und Maschinen umfasst. Jede der vier Kernkompetenzen wird von einem hochspezialisierten Profi-Team betreut. Die Summe all dieser hochwertigen Komponenten ist eine Komplettlösung, die es schafft, jedem Anliegen mit größtmöglicher Expertise und Qualität zu begegnen.

CNC- und Laser Info Tag mit Gravotech
METZLER zeigt Ihnen gemeinsam mit seinem Partner Gravotech praxisorientierte Lösungen zu den Themen Gravieren, Be-

schriften und Markieren von Bauteilen und Materialien aller Art.

Damit wir uns Ihrem Anliegen bestens widmen können, bitten wir um Angabe Ihrer geplanten Besuchszeit in der Online-Anmeldung. Bringen Sie auch Ihre Musterteile mit, gerne führen wir Versuche für Sie durch.

Aufgrund begrenzter Teilnehmerzahl empfehlen wir Ihnen eine rasche Anmeldung. Für Fragen zur Veranstaltung steht Ihnen Herr Christian Karhofer unter 0664/5427789 oder christian.karhofer@metzler.at gerne zur Verfügung.

CNC- und Laser Info Tag

24.10.2019, 09:00 Uhr - 17:00 Uhr

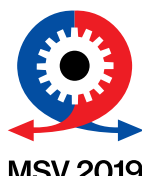
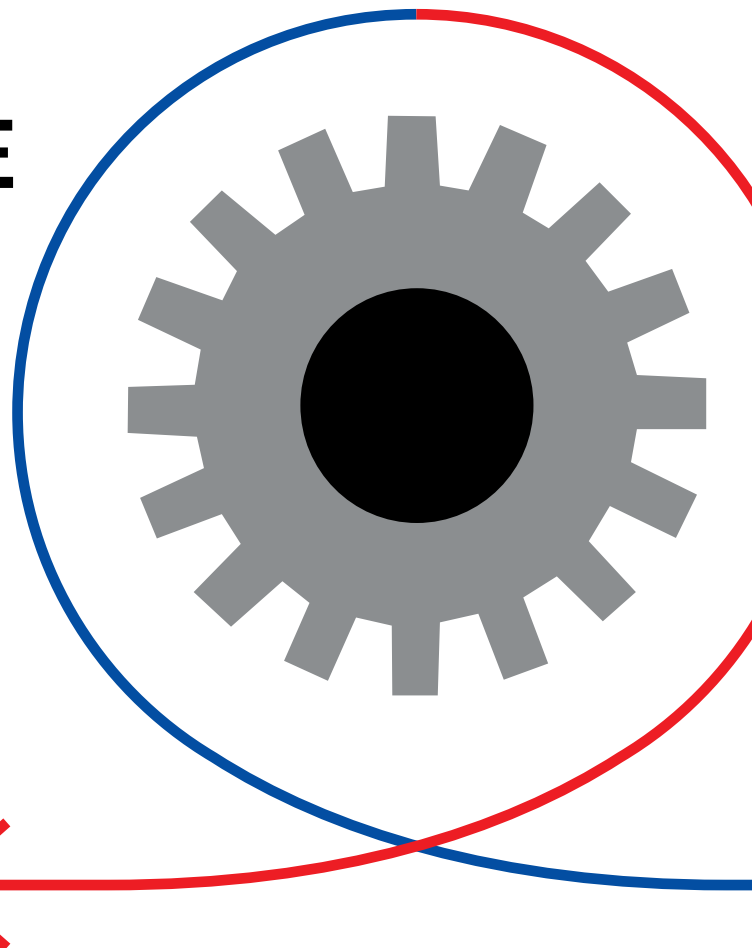
Hotel Paradies Betriebs GmbH

Straßganger Straße 380b, A-8065 Graz

www.metzler.at

61. INTERNATIONALE MASCHINENBAU-MESSE

7.-11.10.2019
BRNO CZ



Messe für die Industrie der Zukunft

Die einundsechzigste Internationale Maschinenbaumesse wird ihren Besuchern erneut die letzten Neuheiten und Trends im Bereich Industrietechnologien vorstellen.

Vom 7. bis 11. Oktober 2019 stellen sich in Brunn mehr als 1.600 Aussteller aus mehreren Dutzend Ländern der ganzen Welt vor. Außerdem werden eine interaktive Ausstellung, die die Digitalisierung der Industrie ins Rampenlicht stellt, sowie zahlreiche Konferenzen und Networking-Veranstaltungen vorbereitet.

Digital Factory als Hauptthema

Die fortschreitende Digitalisierung in allen Bereichen der menschlichen Tätigkeit bringt laufend neue, höher entwickelte und dabei realistischere Produktionsmodelle mit sich. Eine anschauliche und höchst zukunftsweisende Schau der digitalen Transformation ist der spezielle Präsentationsbereich Digitale Fabrik 2.0 in Halle A1. Bei den Präsentationen der Aussteller lernen Interessierte die Grundsätze der Digitalisierung von Produktionen sowie einzelne Produkte, Instrumente und Lösungen kennen. Weitere, auf die digitale Zukunft ausgerichtete Lösungen werden an den Ausstellerständen in den einzelnen Branchenhallen vorgestellt.

Vom Baskenland bis China: in Brunn stellt die ganze Welt aus!

Zur MSV kommen jedes Jahr Firmen aus mindestens dreißig Ländern, und auch dieses Jahr wird dies nicht anders sein. „Das Interesse an der Messe ist traditionell groß, und so wie in früheren Jahren wird sich erneut das ganze Messegelände füllen. Die wichtigste Branche der MSV ist nach wie vor das Bearbeiten und Umformen. Eine deutliche Zunahme neuer interessanter Firmen aus der Tschechischen Republik und aus dem Ausland verzeichnet die Fachmesse Transport a Logistika“. so Michalis Busios, Direktor der MSV. Von den mehr als 1.600 Ausstellern kommt rund die Hälfte aus dem Ausland, und Marktführer des Weltmarkts bringen das Beste aus ihren Angeboten nach Brunn – von super leistungsfähigen Werkzeugmaschinen bis hin zu Industrierobotern der letzten Generation. Die



Die Fachmesse Transport a Logistika findet alle zwei Jahre zeitgleich mit der MSV statt.

meisten ausländischen Aussteller kommen erneut aus Deutschland, von wo auch zwei traditionelle offizielle Teilnahmen unter der Federführung von Bundesländern angekündigt sind. Die größere davon mit 15 Firmen bereitet Bayern vor, der Gemeinschaftsstand „Mitteldeutschland“ mit fünf Firmen vertritt die Bundesländer Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen. Die Slowakei stellt sich unter der Federführung der Slowakischen Agentur für Investitions- und Handelsentwicklung SARIO in Halle V vor, und offizielle Stände organisieren auch das Baskenland, Weißrussland, China, Frankreich, Indien, Italien, Österreich, Russland, Taiwan und als Neuheit dieses Jahres auch Ungarn, auf diesem Niveau eine Premiere in der neueren Geschichte der MSV.

Bearbeitung erneut in großem Stil

Gemessen an der Anzahl der Aussteller und dem Umfang der Ausstellungsfläche bilden Werkzeug- und Umformmaschinen, zu de-

nen auch Werkzeuge, Steuersysteme und weiteres Zubehör gehören, traditionell die stärkste Produktkategorie der MSV. Die Bearbeitung nicht nur von Metallen belegt die größte Brünner Halle P, während dem Umformen die Halle B vorbehalten ist. Von den großen traditionellen Ausstellern nicht fehlen werden DMG MORI, TAJMAC-ZPS, Kovosvit MAS, ABB, ALBA Precision, Renishaw, GÜHRING, Yamazaki Mazak, Carl Zeiss, GALIKA AG, SCHUNK Intec und Alfleth Engineering, ihre Flächen erweitern unter anderem Zimmer Group Slovensko und Technology-support. Zu den Neulingen der diesjährigen MSV gehören zum Beispiel Habilis Steel, Helmer Werkzeugmaschinen, OMOS, SARTORIUS Werkzeuge, VYDONA, G-FIX průmyslová lepidla a aerosoly, INDEX-Werke, LINEA oder S.O.S Difak. Ausstellen wird auch die Firma CERATIZIT, die im Bereich Werkzeuge zu den Marktführern gehört.

www.bvv.cz/msv

Effizienz ohne Kompromisse

Die bewährte ERP/PPS-Software use™ der Vorarlberger Softwareschmiede Leoni zeichnet sich seit 25 Jahren über die gesamte Wertschöpfungskette durch ihr Modulsystem und ihre variabel einsetzbaren Bestandteile aus.

Mit Erfahrungen aus unterschiedlichsten Projekten hat sich das versierte Team um Geschäftsführer Markus Leoni und Entwicklungsleiter Markus Ritter als kompetenter Ansprechpartner für individuelle Softwarelösungen etabliert.

Der Vorarlberger Spezialist sorgt seit vielen Jahren im In- und Ausland mit der ERP/PPS-Software use™ für effiziente Geschäftsprozesse entlang der gesamten Wertschöpfungskette. In Abstimmung mit individuellen Kundenbedürfnissen entwickelt der Spezialist für ERP, PPS, TPM (Instandhaltung) sowie mobile Lösungen maßgeschneiderte Produkte, die durch ihre schnellen Entwicklungszeiten sowie ihre unmittelbare Einsatzbereitschaft überzeugen und mittlerweile als Erfolgsgaranten gelten.

Grenzenlose Möglichkeiten

Das Erfolgsgeheimnis der Komplettlösung use™ basiert auf ihrem modularen Aufbau mit flexiblen Kombinationsmöglichkeiten. Dank ihm wächst die Software mit dem Unternehmen und ist in der Lage, sich den Anforderungen unterschiedlichster Branchen und Bereiche wie Finanzbuchhaltung, Lagerwirtschaft, Maschinen- und Anlagenbau u. v. m. anzupassen. Angefangen von der Materialbeschaffung mit Chargenverfolgung über die Produktionsplanung mit Kapazitäten und strukturierten Stücklisten mit Arbeitsplänen bis zu BDE und Nachkalkulation ermöglicht das leistungsstarke PPS-System erhebliche Effizienz- und Produktivitätssteigerungen von Geschäftsprozessen. Die use™-Projektverwaltung ermöglicht eine To-do-Verwaltung mit Protokollierung, die Zusammenfassung von Vertriebs- und Einkaufsbelegen, die Kostenkontrolle zur Laufzeit eines Projekts, eine einfache Projektabrechnung, eine Aufwandserfassung für Nachkalkulation sowie individuelle Abrechnungsarten.

Ein weiteres Spezialgebiet, die Klick-Abrechnung und Vertragsverwaltung mit Vor-



Team use „West“ (v.l.n.r.): Gebhard Erhart, Markus Leoni, Dina Leoni, Christian Schnorf und Markus Ritter

schreibungen, wurde ebenfalls in einem integrierten All-in-Modul berücksichtigt.

Neue Version use™ 10.2

Um am schnelllebigen IKT-Markt von heute wettbewerbsfähig zu bleiben und seinen Kunden einen nachhaltigen Mehrwert zu bieten, ist es essenziell, sich flexibel und kontinuierlich an neue Gegebenheiten und Anforderungen anzupassen. Im Hause Leoni reagiert man diesbezüglich mit intensivem Kundenkontakt und laufenden Systemupdates – zuletzt mit der neuesten Softwareversion use 10.2. Diese beinhaltet neben der neuen Reporting-Engine „FastReport“ zur flexiblen Auswertung und Analyse eine neue Rechteverwaltung für Listen, Auswertungen und SQL-Abfragen. Darüber hinaus wurde das Lösungsspektrum im Bereich Finanzbuchhaltung um zahlreiche Funktionen wie Zahlungsverkehr mit Freigabeprozess und HFU-Funktion, zusammenfassende Meldung mit direkter Übergabe an FinanzOnline, verbesserte UVA-Zahllast oder „Inlands-Reverse-Charge“ erweitert.

Auch im Ticketsystem zur Serviceabwicklung wurden sämtliche Funktionen überarbeitet und um die „Ticket History“ sowie „Mein Ticket“ speziell für Techniker erweitert. Das Highlight der letzten Softwaregeneration, die useAPP, überzeugt mit neu über-

arbeiteten Funktionen (z. B. Zählererfassung, Material mit Seriennummern etc.) und verbesserter Usability ebenso wie das Modul „Vertragsverwaltung“, das seit dem letzten Update über neue Funktionen bei inkludiertem Material und Leistungen mit Gruppen verfügt.

use™ ERP als Lehrmittel

use™ ERP eignet sich hervorragend für die Anwendung als Lehrmittel. Seit April 2018 erlernen Studierende an der BZU in St. Gallen in der Schweiz nicht nur theoretische Grundlagen, sondern können sie dank der Software gleich in die Praxis umsetzen. Nicht nur den Studierenden gefällt das, auch weitere Institute zeigen Interesse.

Ab Herbst steht die neue use-Version 10.3 für Sie bereit! 

Leoni Software GmbH

6845 Hohenems, Schwefelbadstraße 2
Tel.: +43/5576/982 69
office@use-soft.com
www.use-soft.com

USE 
Softwarelösungen



Holz ist der einzige nachwachsende Rohstoff, der nachhaltig das Klima schützt.

Holz voll im Trend

Eine Forcierung des Baustoffs Holz ist essentiell für den Klimaschutz. 2018 wurden mehr als 10 Mio. m³ Schnittholz produziert.

Österreich ist der neuntgrößte Produzent der Welt. Neben dem stark gestiegenen heimischen Absatzmarkt für Holzprodukte aller Art wurden rund 60 Prozent der Holzprodukte exportiert“, so Mag. Herbert Jöbstl, Vorsitzender der österreichischen Sägeindustrie, und Dr. Carl-Erik Torgersen, Vorsitzender des Holzhandels.

Holz leistet einen wichtigen Beitrag zum Klimaschutz. Denn im Rohstoff Holz wird klimaschädliches Kohlenstoffdioxid (CO₂) gebunden. Die Verarbeitung von Holz hat einen doppelten positiven Effekt für das Klima. Einerseits wachsen durch die Nutzung von Holz neue Bäume nach, entweder durch Aufforstung oder auf natürliche Weise, die wiederum Kohlenstoff binden. Andererseits wird in den Holzprodukten – wie beispielsweise Häuser oder Möbel – Kohlenstoff über deren gesamte Nutzungsdauer gespeichert.

Die österreichische Holzindustrie hat im ersten Halbjahr 2019 in ihren Produkten aus der Säge- und Plattenindustrie insgesamt 9,85 Mio. Tonnen CO₂-Äquivalent gespeichert – 43 Prozent der Treibhausgasemissionen des gesamten österreichischen Verkehrssektors. Die heimische Säge- und Plattenindustrie hat damit einen wesentlichen Beitrag zum Klimaschutz geleistet.

Exportplus von 8,6 Prozent

Der Nadel-schnittholz-Export betrug 2018 rund 5,9 Mio. m³ und steigerte sich somit um rund 8,6 Prozent (2017: noch 5,5 Mio. m³). Der Exportwert stieg ebenso um 12,7 Prozent auf rund 1,4 Mrd. Euro. Gemeinsam mit allen Säge-nebenprodukten und dort vermehrt weiterverarbeiteten Produkten, konnte die Sägeindustrie nahezu 2,4 Milliarden Euro umsetzen. Das entsprach 2018 einer Produktionswertsteigerung von 7,6 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Die Tendenz für dieses Jahr zeigt nach den Exportzahlen des ersten Halbjahres 2019 weiter nach oben, trotz teils stärkerer Konjunkturrückgänge auf einzelnen Märkten. Italien ist trotz einer geringen Steigerung im Jahr 2018 mit rund 2,6 Millionen m³ weiterhin das wichtigste Exportland der österreichischen Sägeindustrie. Gemeinsame Initiativen, wie die „Promolegno“, haben hier maßgeblich zum Erfolg der Unternehmen aus den beiden Ländern beigetragen. Erneute Exportanstiege gab es 2018 auch nach Deutschland um rund 7,4 Prozent (1,0 Mio. m³). Auch bei allen übrigen europäischen Staaten gab es 2018 eine Steigerung von 10,9 Prozent (0,7 Mio. m³). Im ersten Halbjahr 2019 konnte sich dieser positive Verlauf fortsetzen, allerdings abgeschwächt. <

www.holzindustrie.at

Technologie

Österreich verspielt Chancen auf Weltmarktführerschaft von Photovoltaik Unternehmen.

Die Photovoltaik wird in den kommenden Jahren weltweit enorme Zuwachsraten erleben: die internationale Agentur IRENA geht von einem Wachstum von aktuell 500 Gigawatt (GW) installierter Leistung auf etwa 8.500 GW bis 2050 aus. Auch die österreichische Ausstiegsstrategie aus fossiler Stromerzeugung sieht vor, den Anteil der Photovoltaik bis 2030 zu verzehnfachen. Österreich hat erfolgreiche Unternehmen und Forschungseinrichtungen, die sich in Bereichen der Photovoltaik und Stromspeicherung europa- und weltweit in führender Position etabliert haben.

Forschungsmittel um 85 Prozent reduziert
Über die Forschungsinitiative der „Vorzeigeregion Energie“ werden drei sehr große österreichische Regionen und damit Themenschwerpunkte unterstützt. Die Technologieplattform Photovoltaik Austria begrüßt prinzipiell die laufende Forschungsinitiative, jedoch wurde durch deren Umsetzung der Forschungsschwerpunkt für das Jahr 2019 deutlich verlagert und Fördermittel für das bereits bestehende Energieforschungsprogramm massiv gekürzt.

Potential wird vergehen

Innovative Unternehmen und Forschungseinrichtungen investierten oft monatelange Arbeit in einen Projektantrag. „Trotz positiver Bewertung und Empfehlung der jeweiligen Energieforschungsprojekte durch Experten, können rein aus beschränkten Budgetmitteln Innovationsprojekte nicht gefördert werden. Damit verspielen wir auch das große Potential an zukünftiger Innovation aus Österreich“, warnt Fechner. Es führt dazu, dass Österreich seinen Anschluss an internationale Entwicklungen im Forschungssektor verliert und bisher österreichische F&E-Kapazitäten im Energiebereich in andere Länder abwandern. Eine intensiverte Energieforschung würde also das Budget Österreichs massiv entlasten. <

www.tppv.at

Digitalisierung der Geschäftsprozesse

Das umfangreiche Leistungsspektrum von AXAVIAseries ermöglicht eine effiziente Arbeitsweise, unabhängig von der Größe und den Leistungen Ihres Unternehmens. Hohe Flexibilität in der Anpassung und ein faires Preis-Leistungs-Verhältnis machen AXAVIAseries zu einem starken Partner.

AXAVIAseries ist eine moderne, schnelle, intuitive und anpassungsfähige ERP-Software, die dank der Vernetzung aller Unternehmensbereiche mit einer einzigen Lösung Ihre Prozesse optimiert. AXAVIAseries verwaltet alle Daten und Informationen, sodass jeder Projektablauf durchgängig optimiert wird. Die Software ist ein Universalwerkzeug für jene internen wie externen Mitarbeiter, die an den Geschäftsprozessen eines Unternehmens beteiligt sind. Es unterstützt alle Bereiche eines Unternehmens, den Vertrieb genauso wie die Entwicklung, den Service und die Montage.

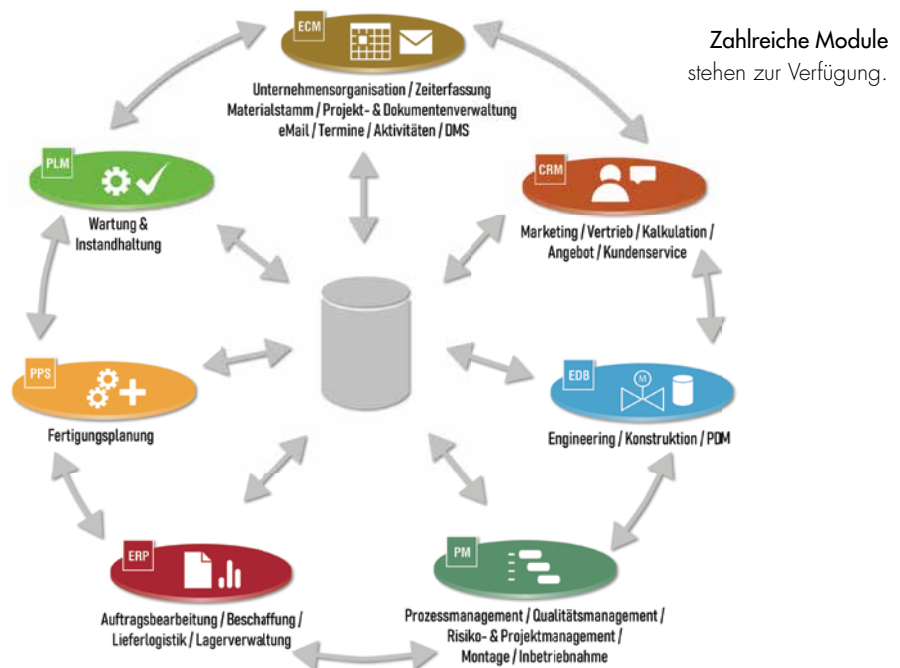
Integriert viele etablierte Systeme

Die Software ist aufgrund ihres objektorientierten Designs außerordentlich leistungsfähig. Das AXAVIAseries Web-Portal sichert die maximale Ausnutzung vorhandener Ressourcen. Der Einsatz modernster Technologien gewährleistet auch für die Zukunft maximale Investitionssicherheit.

Der strategische Ansatz, einerseits Marktstandards zu nutzen – wie beispielsweise Microsoft, Autodesk sowie SAP – und andererseits auf den webbasierten Technologien aufzubauen, macht AXAVIAseries zu einer Unternehmenslösung, die immer wieder neue Trends setzt.

Zahlreiche Möglichkeiten

Durch den modularen Aufbau der Software entstehen mehrere Vorteile. Einerseits kann der Kunde jene Module und Funktionen gezielt wählen, die er zur Abdeckung seiner Prozesse benötigt. Andererseits besitzt er so



die Freiheit, die Software Schritt für Schritt zu erweitern.

Neben Modulen zur Organisation und Zeiterfassung (ECM), zur Stärkung der Kundenbeziehungen (CRM), zum Dokumentenmanagement (DMS), für die Warenwirtschaft (ERP) oder für die Projektorganisation (PM) stehen auch branchenspezifische Anwendungen zur Verfügung.

Für technisch orientierte Unternehmen (Anlagenbau, Maschinenbau usw.) bietet AXAVIAseries spezielle Module wie die Engineeringdatenbank (EDB), die Fertigungsplanung (PPS) oder die Wartung und Instandhaltung (PLM) an. Zusätzliche Plug-ins wie der Viewer Oracle AutoVue, die Microsoft-Office-Anwendungen oder CAD-Software wie AutoCAD unterstützen Sie in Ihrem Arbeitsalltag.

Über AXAVIA Österreich

Die AXAVIA Software GmbH entwickelt und vertreibt seit ihrem Gründungsjahr 2002 mit AXAVIAseries eine innovative

und außerordentlich vielseitige Unternehmenssoftware. Diese Lösung vereinfacht die Projektabwicklung und alle relevanten täglichen Arbeiten in Unternehmen erheblich. Sie vernetzt alle Bereiche und ermöglicht den Beteiligten – damit auch Lieferanten und Kunden – effektives und erfolgreiches Arbeiten.

Das Team von AXAVIA bündelt in der Arbeit für die Kunden seine gesammelten Kompetenzen und gestaltet Projektwelten, die auf jahrelangen Erfahrungen und dem Wissen um die Anforderungen der Märkte und Kunden basieren.

AXAVIA Österreich

4020 Linz, Hafenstraße 47-51

Tel.: +43/732/997 04 90

Fax: +43/732/99 70 49 79

office@axavia.com

www.axavia.com

AXAVIA
manage your process



Walter
Burgstaller,
Geschäftsführer
der AXAVIA Software GmbH

NEW BUSINESS

**Alles, was
Sie für Ihr
Business
brauchen!**



DAS NEW BUSINESS PAKET um nur 33 Euro!

Abonnieren & profitieren Sie!

Hotline: 01/235 13 66-100

Fax: 01/235 13 66-999

E-Mail: sylvia.polak@newbusiness.at

- ☐ Ja, ich bestelle NEW BUSINESS für ein Jahr
(elf Ausgaben) um nur 33 Euro.
- ☐ Ja, ich bestelle das Vorteilsabo NEW BUSINESS für zwei Jahre
(22 Ausgaben) um nur 55 Euro.